

Landschryber [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] geben, Nachfrag Zehalten bim leuffer wyssen wegen dess Gebhart Nathers, Und minem Zedel so ich der Fr. uff ein Zytt geben hate
 [6.] diser Mann kam abermalen und ohne Zedel mit vilen Khlagen deme widerumb geben 1 gl.
 den 5. Junj 1649.
 [7.] Jst gichtig habe 1 Mt Kernen der Alt **gross-**
man[n] empfangen
 [8.] diewyl nun abermalen Verena **Grossmann** Mit
 Jrem Jezigen Eheman Hanss Uelj **von der Aa** einem
 Zeynenmacheren Von Sinss, Jn bysyn eines Jungen
 Fryen [=Frey?] von Niderwyl genant Jacob ange-
 halten umb den Resten so Jrem Bruoder [Hans] sä-
 ligen mochte Zuostendig gsyn syn. Hingägen Jch
 in mynes Bruoders [**Heinrich I.** Zurlauben] gewäs-
 sen [Garde-]Lütenambts Rechnung Zedeli³ mit N.^a
 bezeichnet funden dass er syn Resten einem an-
 dern Soldaten [nämlich Hans **Heggli**, von Hitz-
 kirch] vertestamentiert habe undt also Jm Zwyf-
 fel gestanden ob diser Rest der 25 fr. nit schon
 dem Rechtmässigen Anspracher möchte Zalt syn:
 Nun aber Jch angesächen, die Armuothe diss völk-
 lis, und vernerer nachlauffens überhebt zesyn -
 habe ich Jer geben also baar über dass Obescri-
 ben empfangene Noch so vil alss 9 gl.
 Actum den 8.^{ten} augsten 1649.
 darmit sy woll Content und darumben dankhet".

1) s. Zurlaubiana AH 92/136 Zeile 5f.

2) s. ebenda AH 67/102 unter: "Usgerissene"

3) s. ebenda AH 129/180, welches Dokument aus dem Jahre 1636 datiert

AH 128, 361 und 366 - Blatt 366^v leer

219 A

1637 August

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER [DAS VERHALTEN DES ALT] L[ANDVOGTS IM RHEINTAL UND
 DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRATES SOWIE STATTHALTERS
 DES GROSSEN RATES DER STADT ZUG, WOLFGANG] W[ICKART]

"[1.] ongeacht ich [als Zuger Tagsatzungsgesandter an der Jahrrech-
 nung vom 28. Juni bis 18. Juli 1637 in Baden]¹ von gmeinen [eidg.]
 ohrten die vererung [von Schild und] Fenstern Jn dz Schützenhuss
 [der Stadt Zug]: ussbracht mit muehe undt verdruss², wirdt mier
 nit allein kein dankh sondern mir nit die ehr bewyssen dass mi-
 nentwegen nur die flyssigste handtwärcks Lüth alss der alt [Glas-

maler] Michel [II.] **Müller**, Jtem der Glaser [Oswald I.] Kolj [=Kolin] mochtend darzuo gebrucht werden - sonders Sölle alles nach dem Willen des hindersässen gerichtet syn: diss Nur us antryb dess L:W:

- [2.] Wardt Zum andern mahl erkhent ein Rathstag mit einem usschutz wegen abstellung dess Trölwerchs, aber by Jmme kein execution nit: alls uffen Langen bankh.
- [3.] die schältungen gägen den Pfaffen ...[?]³ nit syn sonders redt, sy machendts auch nach gunst. An andern ohrten Liess man Jnen nit so vil nach. ein wyl verbietend sy dz trölen ein wyl schwygendts etc. ongeacht befolchen nachzefragen, by einem Ring vor der Mezg da gredt worden: der P. Jssaac [**Büttel**, vom Kapuzinerkloster Zug] söll Jm Lekhen und blossen etc.
- [4.] Jtem Zuo kaam [=Cham] Jns hessen [=Hess] huss, dem [Kaplan an der Heiligkreuzpfründe zu St. Michael in Zug, Johann Kaspar] Bräm [=Brem] Lekhersbuob gsagt worden: vor einem Jar etc. Soll syner meynung nach auch nüt syn etc.
Noch weniger erforschet werden.
ongeacht H. bräm es Jmme selbs dazemal uffm Rathuss [in Zug] anzeigt, und fürbracht habe.
- [5.] [Die] Mezgerordnung [der Stadt Zug] muoss sinem willen nach, nur gredt hab ich sige ein schand dz hüt kein Schafffleisch Jn der Mezg - Redt er daruff es sig ein schand stahlen undt widergeben etc. Jm Zorn, Jtem disere Mezger Ordnung sige gsyn ob die Lüth hie gsyn sigend etc.
- [6.] Schickhend wider Poten Jren 5. myner hr. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] ab der gassen Jch sölle dz geldt dem Schützenmeister schikhen, da Jchs Jmme gestern selbs anerpoten hüt zeschikhen actum an der Nach khilbwin.
- [7.] Jst Zuomerkhen dz man mier Nur nit 100 gl. schützengeldt So Jch erbetlet Jn henden lassen wellen wyewoll ichs nit begärt. Jtem dess Buwmeisters⁴ geldt so ich Jm geben wellen, ist alsbaldt nachgefragt worden. Zuoglych wye an einer gmeind[versammlung] uff ein Zyt die 80 gl. So Etlich tag hinder mier Warend umb [in das Zeughaus] Pulver zuokhauffen: durch den Rooten [=Rot, von Zug] sindt gredt worden etc.
- [8.] dargägen aber Jst recht wan 2100 gtgl. Jn Sekhelmeisters [der Stadt Zug, Karl **Brandenberg**] händen und L.W.: disposition. ongeacht Myn g. H. mier, und Jm befolchen der sach nachzefragen, an welchen ohrten best versichert, Redt er nit mer khein worth darvon. Aber einzig macht ers nach sinem Willen.
- [9.] Zum Spitalvogt [Hans Peter **Vogt**] gredt Jch welle doch alzyt Nüwes haben.

[10.] gfalt Jmm nit die abstellung dess Trölwerkhs. Jtem die ermahnung Zur Predig Zegahn.

[11.] verschinen Sontags den 30.ten ... [August]⁵ alss Jch dess ...[?]⁶ war, sagt Er Zum Hanss **Bachman**[n, von Zug] dem schwänkhfelder solle mit Jm Zur Predig kommen sonst umb 5 lb. buoss

[12.] hat ein gross bedenken ghan den amman [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm **Heinrich**, von Aegeri] überen Zelassen gen gangoltschwyl [=Gangolfswil] dz [Hof]guot Zuobesichtigen. Aber lasst Jn darnach by beschreibung und uffrechnung dess guots guotwillig sizen etc.".

1) s. EA V 2, 1041 (Nr. 823)

2) s. Zurlaubiana AH 125/60 S. 2

3)

4) Von 1634 bis 1637 war Hans Arnold **Stocklin** und darnach von 1637 bis 1640 Michal **Speck** Baumeister der Stadt Zug.

5) Zurlauben hat irrtümlich September geschrieben.

6)

219 B

1638 Juni bis Oktober

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER [DAS VERHALTEN DES ALT] L[ANDVOGTS IM RHEINTAL UND
 DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRATES SOWIE STATTHALTERS
 DES GROSSEN RATES DER STADT ZUG, WOLFGANG] W[ICKART]

"[1.] dem Hanss Groben [=Grob, von Steinhausen] ghulffen heimlich den Kauff Züchen umb Landt [Jakob] **B[randen]bergs** [von Zug] [Erli]hooff [in Steinhausen] ein halb Müt K[ernen]: uff syn matten¹ gschlagen: und ... [1000] gl. wertigen brieff an sich bracht mit wenigem etc. und den halben Mt. K[ernen] der khirchen S. Michel [in Zug] Zeigt: für ein anderen den er ab sinen güetern schuldig gsyn etc.